

gute zu beibringen. Übernimmt
 er die Edition der Lea, so dürfte
 zuwieweit auch Kriese von Jersbach
 auf Münzen unfordarlich werden
 in die dortigen Handschriften
 einzufügen, da die im Abdruck der
 Monumente von fundamen. Gesammt-
 collation der Münzen hands-
 chriften vor sich zu nehmen zum mindesten
 eine Aufzweiflung nöthig macht.

Auf dem euerwähnten Faden
 des Herrn Professor Weiland hat
 so Herr d. Schwalm in Göttingen
 übernommen die Arbeiten für den
 zweiten Band der Constitution, von
 welcher 52 Bogen bereits gedruckt
 sind, zu Ende zu führen. Der Rest der
 Manuscripte hat bereits Weiland
 mit Aufzweiflung eingesehen. Herr
 in Neustadt am 1. April 1814. Herr
 Professor Schaffer - Reichert hat es
 freundlichst übernommen die von
 demselben besorgten Correkturen zu
 corrigieren (mit Hilfe des Hrn. Dr. Böhmer).

Es bemerkt, daß die Aufsicht über
 die Arbeiten des Herrn d. Schwalm,
 die Weiland geleitet hat, Herrn
 Professor d. Schaffer - Reichert über-
 tragen und daß für Annahme
 neuer Hilfskräfte, die es für die
 Annahme der Correkturen beyneben
 zinst, nicht ungenügend ist. In
 der That ist es so.

Wäre es nicht sehr wohl in
 Ansehung, daß Herr d. Schwalm als
 ständiger Mitarbeiter sein Göttingen
 Doucil für sich beibehält. Seine

1. Herrn v. Schmidt würde eventuell mit
 Rücksicht auf die große Zahl der Handschriften
 und die Nothwendigkeit der Zusammenstellung der
 drei Partikeln Teile ein Drogenverzeich-
 nis von 50 M. beanspruchen, eine Forderung, die
 ich durchaus gerechtfertigt finde.

* (Nicht in der öffentlichen Ansicht aufzu-
 nehmen.) Ein Brief, die Unmöglichkeit
 der Fertigstellung in Ansehung der
 ungenügenden der Handschriften d.
 Fische zu vermeiden, daß es um den
 Widum Althaus n. 614 nicht ohne
 einen photographischen Gesammtaufsatz
 abzugeben, ist, in der Zeitungs-
 druck des Herrn Präsidenten d.
 Stölzel mit mir, laiden von
 Freyburg gegeben.

Der Herr d. Schwalm, so möglich in diesem Sinne
 werden, Anfang 90-95 Bogen bis 1273

H. J. Schaffer für den 2. Band